



Liebe Bethanienfreunde,

schon lange stand die Idee eines Rundbriefes im Raum, der über Neuigkeiten um unser Karlsruher Schönstatt-Heiligtum informiert, und der zum Kontakt-Halten zwischen den verschiedenen Gruppierungen dient, die nach Bethanien kommen.

Nun ist es soweit, Sie halten die erste Ausgabe des Bethanienrundbriefes in der Hand.

Form und Inhalt dieses Briefes lebt natürlich von den Beiträgen aller. Das jetzige Layout ist ein erster Wurf, für Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.

Auch über Beiträge, Terminhinweise und Berichte freuen wir uns.

Der momentane Verteiler wurde aus den uns bekannten Adressen zusammengestellt (nach Möglichkeit: Email). Wer weitere Interessenten kennt, möge einfach uns die Adresse geben.

Viele Grüße vom Heiligtum aus für das Regio-Leitungs-Team,

*Georg und Marie-Luise Gerber
und Maria Fischer*

Wer wohnt eigentlich im Haus?

Diese Frage wurde in den letzten zwei Jahren immer wieder gestellt, darum eine kurze Vorstellung der Familie Reichman und der Lebensgemeinschaft:

Den Frauen von Schönstatt wurde das Haus Bethanien zu groß, so

wurde nach einer neuen Möglichkeit gesucht, die den christlichen Charakter dieses Ortes weiter lebendig hält.

Zu gleicher Zeit suchte die junge Familie Mark und Nadine Reichmann, evangelische Christen, nach einem Haus, wo sie mit Gleichgesinnten eine verbindliche ökumenische Lebensgemeinschaft aufbauen könnte.

Die Vorsehung brachte die Frauen von Schönstatt und Reichmanns zusammen. So gestaltete die Familie im Herbst 2008 das Obergeschoss um und zog dort als Mieter ein. Die Frauen renovierten sich das kleine Haus unterhalb und wohnen nun dort.

Im Laufe der Monate schlossen sich weitere Personen der Lebensgemeinschaft an, so dass jetzt ca. 10 Personen im Haus wohnen. Sie leben dort in einem festen Rhythmus aus Gebetszeiten und Gemeinschaftsveranstaltungen und gehen ansonsten ihrer alltäglichen Arbeit nach.

Zugleich haben sie für sich einen missionarischen Auftrag erkannt, speziell Menschen die Welt Gottes zu eröffnen, die kirchlichen Institutionen eher kritisch gegenüberstehen, und z.B. über den Weg der Kunst ansprechbar sind.

Diese Missionstätigkeit wurde in einem Verein namens „mateno“ organisiert, als dessen Vorsitzender Mark Reichmann von Bethanien aus wirkt.

Dieses Zusammenkun zwischen Schönstättlern und einer evangelischen Gemeinschaft kann für beide Seiten fruchtbar sein.

Suchen wir den Kontakt untereinander und pflegen wir diese originelle

Form der Ökumene, denn nur **g e m e i n s a m** können wir unserem Europa wieder ein starkes Christentum geben.

Saalrenovation im Sommer

Im vergangenen Sommer bekam der große Saal ein neues Gesicht. Malermeister Blenk aus Rüppurr erklärte sich bereit, die Renovationsarbeiten in die Hand zu nehmen.

Helfer aus der Lebensgemeinschaft und von den Schönstättlern strichen Wände und Decke, erneuerten Lampen und Elektrik, so dass rechtzeitig zum Kapellenfest der Raum in einem frischen Weiß erstrahlte.

Inzwischen wurde auch das Mobiliar erweitert. Für kleinere Gruppen stehen nun weiße Sofas zur Verfügung, sowie eine Kinderspielecke.

Für Großveranstaltungen lassen sich die Möbel leicht verschieben und die bisherige Bestuhlung bzw. die Tische wieder an Ort und Stelle bringen.

Saalbenutzung

Der große Saal kann weiterhin wie bisher genutzt werden. Aus den vergangenen Jahren waren wir gewohnt, dass der Saal kostenlos benutzt werden konnte, da die Frauen von Schönstatt für Reinigung, Heizung, etc. aufkamen. Nun müssen die Kosten auf alle Nutzer umgelegt werden. Derzeit gilt als Richtwert: 2,50 Euro pro erwachsener Person und halbem Tag (5,- ganzer Tag).

Das neue ungewohnte Aussehen des Saales sowie die Tatsache, dass plötzlich Geld zu bezahlen sei, wirkte in jüngster Vergangenheit auf manche Gruppen etwas befremdlich.

Den Verunsicherten sei zugerufen: „Benutzen Sie den Saal weiterhin, nutzen und genießen Sie das neue Ambiente, die Einrichtung steht für schönstättische Veranstaltungen zur Verfügung.

Für andere Ideen zur Finanzierung sind wir offen.

Kapellenfest 2010

Unser Kapellenfest hatte dieses Jahr einen anderen Ablauf: Nach einem kurzen Auftakt am Heiligtum konnte man sich bei Kaffee und Kuchen begegnen. Als Mittelpunkt feierten wir die Hl. Messe auf dem Heiligtumsvorplatz. Einen geselligen Ausklang fand das Fest beim gemeinsamen Grillen. Dank an alle Spender für die Unterstützung zur Saalrenovierung (500 €) und zur Vorbereitung des 40-Jähr. Heiligtumjubiläums (370 €).

Terminvorschau

Mittwochs: 15.00 – 18.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

Mittwochs: 18.30 Uhr

Hl. Messe

Sonntags: 15.00 – 17.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

Sonntag 3. Juli 2011

Kapellenfest

Eucharistiefeyer mit Diözesanpräses der Schönstattbewegung der Erzdiözese Freiburg Lukas Wehrle und Begegnung ums Heiligtum bei Kaffee und Kuchen und Grillen

Kontakt:

Maria .Fischer
0721/5979341

maria.th.fischer@web.de

M.-L. & G. Gerber
0721/5600926

familie@gerber.sk